

## Zu unserem Bilde Welche Stadt ist das?

auf Seite 1004

Haben Sie auf Tokio getippt? Dann war's richtig! Die japanische Hauptstadt nahm nach dem großen Erdbeben im Jahre 1923 auf Grund eines einheitlichen, großzügigen Aufbauprogramms eine so erstaunliche Entwicklung, daß sie heute durchaus den Eindruck einer Großstadt westlichen Gepräges macht und daß kaum noch etwas an die Schreckenstage erinnert. Neben Hochhäusern, die das amerikanische Vorbild nicht verleugnen können, und bebensicheren Kleinhäusern kennzeichnen modernste Brücken über die Sumida das Stadtbild, wie es unsere Flugzeugaufnahme zeigt.

## ANEKDOTEN

### Der Häuserblock

Es gibt eine alte Volksweisheit; sie sagt: „Wer nicht raucht, der spart sich eine Villa zusammen.“ Von dieser bekannten Villa des Nichtraucherers ist hier die Rede.

Herr Fröhlich bewegt sich mit einer dicken Zigarre am Kurfürstendamm in Berlin.

„Was rauchen der Herr für eine wundervolle Zigarre!“ läßt sich ein philosophisch veranlagter Spaziergänger mit ihm ins Gespräch ein. „Ohne indiskret sein zu wollen — wieviel zahlen Sie für solche Zigarre?“

„Tja“, sagt Fröhlich, „fünfzig, sechzig Pfennig müssen Sie schon dafür anlegen.“

„Und wieviel solcher kostbaren Zigarren rauchen Sie wohl pro Tag?“

„Acht Stück, mitunter auch zehn.“

„Und seit wieviel Jahren rauchen Sie, wenn ich fragen darf?“

„Das können nun schon rund dreißig Jahre sein“, pafft Fröhlich.

„Dreißig Jahre? Lieber Herr! Dreißig Jahre und Tag für Tag acht bis zehn Zigarren das Stück zu 60! Wollen Sie etwas wissen, werter Herr? Eine nackte Tatsache? Wenn Sie Nichtraucher wären wie ich — wenn Sie all das schöne Geld gespart hätten in den dreißig Jahren — dann, dann könnte jetzt der stattliche Häuserblock da drüben Ihnen gehören!“

„Gehört er“, fragt Herr Fröhlich, „etwa Ihnen, der Sie nicht geraucht haben?“

„Nein . . . allerdings nicht“, muß der andre kleinlaut zugeben, „der Häuserblock gehört leider nicht mir.“

„Aber mir!“ lächelt Fröhlich.

★

### Daher

Chef: „Wie kommt es, daß Sie nie arbeiten, wenn ich ins Lager komme?“

Lagerist: „Weil Sie Gummisohlen tragen, Herr Meyer!“

In der ärmellosen Gesellschaftstoilette, aber auch im modernen Sport- und Badeanzug darf ein dunkler Schatten unter den Armen den tadellosen Eindruck Ihrer Erscheinung nicht beeinträchtigen. "4711" Ästheta nimmt die lästigen Härchen restlos fort und befreit Sie von dem quälenden Gedanken, nicht gut auszusehen. "4711" Ästheta ist so angenehm und zuverlässig im Gebrauch, daß Sie sich rasch an die regelmäßige Entfernung des störenden Haarflaums gewöhnen werden.

Nur echt mit der ges. gesch. "4711".

RM 1.50, 2.50

Ästheta  
Wohlfriechender  
Haar-Entfernungs-  
Creme

4711

692